

Pressemitteilung

14.01.2024

Nutzpflanzenvielfalt erhalten

*Die **Nutzpflanzenvielfalt** stand im Mittelpunkt des digitalen Seminars „**Nachhaltiges Gärtnern im Zeichen des Klimawandels und Artenverlustes**“ am 28. Dezember 2023, das gleichfalls allen gartenbaulich Interessierten offenstand.*

Dr. Cornelia Lehmann, 1. Vorsitzende, des VERN e.V. (Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen) erläuterte die Bedeutung der Vielfalt der Kulturpflanzen in Gärten, Streuobstwiesen und Äckern und stellte die Vereinsarbeit des VERN e.V. vor.

Die Teilnehmerinnen tauchten ein in die Welt der Züchtung von Nutzpflanzen im Gestern und Heute. Dabei verdeutlichte die Gegenüberstellung, welche Bedeutung und Potentiale „vergessene“ Nutzpflanzen und alte Sorten heute für die Klimaanpassung und den Erhalt der Artenvielfalt habe.

Umfangreicher Verlust der Nutzpflanzenvielfalt

Lehmann zeigte am Beispiel Weizen den Verlust an genetischer Vielfalt unserer Kulturpflanzen im letzten Jahrhundert besonders anschaulich. In Deutschland waren 290 Varietäten für Weizen bekannt, am Ende des 19. Jahrhunderts waren 23 Varietäten im Anbau, heute ist es genau eine. 75% der genetischen Vielfalt für Weizen ist mit der Umstellung auf moderne überregional verfügbare Sorten verloren gegangen.

Der Höhepunkt der Arten- und Sortenvielfalt bei Gemüse existierte am Ende 19. /Anfang 20. Jahrhundert. Die Verordnung zur Sortenbereinigung ab 1934, führte zu einer starken Beschränkung der Sortenzahl, die Gemüsesorten wie z.B. Haferwurz, Gartenmelde, Gartenampfer, Guter Heinrich, Löffelkraut verschwanden aus den Gärten. Die Online-Datenbank belegt, von den 6.998 „historische-Sortenbeschreibungen“ bis 1956 sind heute 75% der Sorten verschollen, 16% hinsichtlich ihrer Erhaltung gefährdet und nur 647, das sind 9%, heute im Samenhandel erhältlich.

Potentiale der Nutzpflanzenvielfalt erhalten

„Gärtnerinnen und Gärtner – und auch Landwirtinnen und Landwirte - sind gefragt“, so Dr. Lehmann, „wenn in Zukunft die Potentiale der Nutzpflanzenvielfalt erhalten werden soll.“ Ihr Wissen über Sortenerhaltung und Saatgutvermehrung, über alte und moderne Sorten oder über samenfeste und Hybridsorten sichert, dass die genetischen Ressourcen von Getreide und Gemüse erhalten und die biologische Vielfalt gefördert werden. Eine der Voraussetzungen, sich an die Klimafolgen erfolgreich anpassen zu können.

VERN – Netzwerk zur Sortenerhaltung On-farm

VERN e.V. ist die Kurzform für „Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen“, dieser wurde 1996 als gemeinnütziger Verein im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin mit Unterstützung der Landesanstalt für Großschutzgebiete (LAGS), Eberswalde, der Genbank in Gatersleben (IPK) sowie des Informationszentrums Biologische Vielfalt (IBV), Bonn, gegründet, um die Vielfalt der Kulturpflanzen zu bewahren (www.vern.de). Er erhält ca. 2.000 Nutzpflanzensorten, aktiv umgesetzt im Getreidenetzwerk (www.landsorten.de) und im Gemüsenetzwerk (www.alte-gemuesesorten-erhalten.de).

Der LFV-Hessen dankt Dr. Cornelia Lehmann, für das erkenntnisreiche Seminar und die wertvolle Arbeit im VERN.

LFV-Hessen